



SAKRET Epoxidharzkleber/-fuge

EPK-F

Chemikalienbeständiger Epoxidharzkleber und Fugenmörtel für chemisch hoch beanspruchte Bereiche
R 2T gemäß DIN EN 12004 , RG gemäß DIN EN 13888



Anwendungsbereich



Zum Verlegen und Verfugen von keramischen Fliesen- und Plattenbelägen.

- Für hoch beanspruchte Bereiche wie: Molkereien, Großküchen, Schwimmbäder, Sanitärräume, Krankenhäuser, Schlachthäuser, Brauereien, Batterieladeräume, Wasseraufbereitungsanlagen, chemische Industrie
- Für Glas-, Porzellan-, Kleinmosaik und Säureklinker sowohl als Fugmasse wie auch als Kleber geeignet (Farbgleichheit)
- Für Küchenarbeitsplatten, Laboratorien und Galvanisierungsräume
- Universell einsetzbar, auch auf Metalluntergründen
- Für Kontakt mit Lebensmitteln geeignet gemäß Empfehlung XL (47.Mitteilung) der Kunststoffkommission des BGA
- Für Naturwerksteine sind Probeverlegungen erforderlich, da Verfärbungen nicht auszuschließen sind

Im System geprüft mit:

- SAKRET Abdichtung säurefest AS
- Für Wand und Boden
- Für innen und außen

Eigenschaften:

- Chemisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- Beständig gegen betonaggressive Wasser, Heißdampf und Wasser-Erosion und gegen viele Chemikalien
- Frostsicher
- Rissfrei erhärtend
- Leicht zu reinigen
- Wasserundurchlässig
- Beständig gegen Hochdruckreinigung
- Schnell belastbar
- Für Fußbodenheizung geeignet

Materialbasis:

- 2-komponentiges Epoxidharzsystem



SAKRET Epoxidharzkleber/-fuge

EPK-F

Technische Daten:

Fugenbreite	2 – 12 mm
Mischungsverhältnis	3 Gew.-Teile A : 1 Gew.-Teil B
Dichte	ca. 1,6 g/ml
Verarbeitungszeit	ca. 50 Minuten
begehbar	nach ca. 16 Stunden bei +20°C
voll belastbar	nach ca. 7 Tagen bei +20°C nach ca. 14 Tagen bei +10°C
Scherfestigkeit	ca. 14 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	ca. 25 N/mm ²
Druckfestigkeit	ca. 60 N/mm ²
Material-/ Umgebungs-/ und Verarbeitungstemperatur	+12 °C bis +25 °C
Temperaturbeständigkeit	-20°C bis +80°C

Mischen:

Die Komponenten Harz (A) und Härter (B) werden im richtig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Den Härter in die Harzkomponente geben und darauf achten, dass die Härterkomponente restlos ausläuft.

Anschließend das Gesamtgemisch mit einem mechanischen Rührwerk bei maximal 300 U/min. (langsam laufende Bohrmaschine mit eingesetztem Rührpaddel) sehr gründlich durchmischen.

Unbedingt auch vom Boden und von den Seiten her gründlich aufrühren, damit sich der Härter auch in senkrechter Richtung verteilt.

So lange rühren, bis die Mischung homogen ist (min. 3 Minuten).

Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Anmischen mindestens +12°C betragen.

Die Temperatur von Raumluft, Untergrund und Fliesenmaterial darf bei der Verarbeitung +12 °C nicht unterschreiten. und nach der Verarbeitung noch mindestens 48 Stunden nicht unter +12 °C abfallen.

Verarbeitung Kleber:

Der Untergrund muss trocken, fest, tragfähig, frei von Rissen und verwindungssteif sein.

Minderfeste und/oder nicht tragfähige Oberflächenschichten, extrem dichte und/oder glatte Untergründe, Zementschlämmen, Trennschichten (z. B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farbreste u.ä.) müssen entfernt und/oder aufgeraut werden (z. B. Blastrac -Verfahren).

Es gelten die Anforderungen der DIN 18157-1.

Grundieren mit SAKRET Spezialgrundierung SG.

Die Temperatur von Raumluft, Untergrund und Fliesenmaterial darf bei der Verarbeitung +12 °C nicht unterschreiten und nach der Verarbeitung noch mindestens 48 Stunden nicht unter +12 °C abfallen.

Den angemischten Kleber mit der glatten Seite einer Auftragskelle auf den Untergrund in 2 - 3 mm Stärke aufgetragen. Anschließend mit der Zahnleiste abkämmen.

Nur so viel Kleber aufziehen wie innerhalb von 15 Minuten mit Fliesen belegt werden kann.



SAKRET Epoxidharzkleber/-fuge

EPK-F

Verarbeitung Fuge:

Nicht auf Flächen verarbeiten, die z. B. durch Sonneneinstrahlung stark erwärmt sind.
 Die Fugen müssen ausreichend tief sein.
 Feuchtigkeit des Untergrundes und unterschiedliche Saugfähigkeit von Fliesenflanken können Farbunterschiede in der Fuge verursachen.
 Bei porigen Oberflächen und matten Glasuren können sich Rückstände des Mörtels bilden, daher ist auf Probeverfugungen derartiger Beläge nicht zu verzichten.
 Das angerührte Material wird mit einem Spezial-Fugenbrett in die sauberen und trockenen Fugen eingebracht.
 Die Fugen sollten vollständig gefüllt werden. Überschüssiges Material mit dem Spezial-Fugenbrett in diagonaler Richtung von der Fliesenoberfläche entfernen.
 Das restliche Fugenmaterial an der Oberfläche mit möglichst wenig Wasser emulgieren.
 Dazu eignen sich Polyesterschwämme oder Spezialpads.
 Die so entstandene Schlämme wird mit einem weichen Schwamm aufgenommen. (z. B. Viskoseschwamm).
 Gereinigte Flächen sind sofort nach dem Auftrocknen auf Rückstände zu prüfen.
 Nach einer Wartezeit von 1 - 5 Stunden, je nach Objekttemperatur, kann eine nochmalige Reinigung der Fläche mit sauberem Wasser erfolgen, von glasierten Flächen kann ein Schleier noch innerhalb von 6 Stunden durch Abreiben mit Spiritus entfernt werden.
 Warmes Wasser erleichtert das Abwaschen. Später ist eine vollständige Entfernung von Rückständen nicht mehr möglich.

Reinigung der Arbeitsgeräte:

Arbeitsgeräte sind vor dem Abbinden der Fugmasse leicht mit Wasser zu reinigen.

Lieferform:

- 5 kg Kunststoffeimer inkl. Härter – 60 Stück auf Palette
- Lieferbar in den Farben:
dunkelgrau und mittelgrau

Lagerung:

- Witterungsgeschützt, auf Holzrosten kühl und trocken
- Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung
6 Monate ab Herstellungsdatum

Chemikalienbeständigkeit:

- + = beständig, bei Dauereinwirkung von 10 Wochen keine Zerstörung der Fugen
- (+) = beschränkt beständig, bei vorübergehender Einwirkung beständig
- = nicht beständig, nach relativ kurzer Einwirkzeit, das heißt innerhalb von 24 Stunden, erfolgt Schädigung der Fugmasse

Bei längerer Einwirkung können in besonderen Fällen, z. B. bei Säuren höherer Konzentration, Verfärbungen auftreten.

Acetaldehyd	(+)	Dimethylformamid	-	Natriumcarbonatlösung 18%	+
Aceton	(+)	Dimethylglykolphthalat	+	Natriumchloridlösung, ges.	+
Allzweckreiniger	+	Dimethylphthalat	+	Natriumsulfatlösung, ges.	+
Aluminiumchloridlösung 10%	+	Diocetylphthalat	+	Natronlauge, konz.	+
Aluminiumsulfatlösung 40%	+	Dioxan	+	Ölsäure	(+)
Ameisensäure 5%	+	Eisensulfatlösung 30%	+	Oxalsäure 10%	+
Ameisensäure 10%	(+)	Entwicklerlösung	+	Paraffinöl	+
Ammoncarbonatlösung 50%	+	Essigsäure 10%	+	Perchlorethylen	+



SAKRET Epoxidharzkleber/-fuge

EPK-F

Ammoniaklösung	+	Essigsäure 96 % (Eisessig)	-	Petroläther	+
Ammoniumchlorid	+	Ethanol (Spiritus)	(+)	Pflanz. Öl	+
Ammonnitratlösung 50%	+	Ethylacetat	(+)	Phenol 1% in Wasser	+
Ammonsulfatlösung 50%	+	Ethyldiglykol	+	Phenol 20 % in Wasser	-
Amylacetat	(+)	Ethylenchlorid	(+)	Phosphorsäure 50%	+
Äther	(+)	Fettsäure bei + 50 °C	(+)	Propylalkohol	(+)
Bariumchloridlösung 40%	+	Formalin	+	1,2-Propylenglykol	+
Batteriesäure	+	Furfurol	+	Salpetersäure 20%	+
Benzaldehyd	(+)	Glucose-Sirup	+	Salpetersäure 50%	-
Benzin	+	Glycerin	+	Salzsäure, konz.	+
Benzol	(+)	Glykol	+	Sanitärreiniger	+
Betonaggressive Wässer gemäß DIN 4030	+	Heizöl, leicht u. schwer	+	Schwefelsäure 70%	+
Bier	+	Hydrauliköl	+	Schwefelsäure über 70%	-
Borsäure 10%	+	Isopropylacetat	(+)	Silbernitratlösung 1%	+
Butylacetat	(+)	Isopropylalkohol	(+)	Siliconöl	+
Butylalkohol	+	Kalibleichlauge 15%	+	Spindelöl	+
Butyldiglykol	+	Kalilauge, konz.	+	Spiritus	(+)
Butylglykol	+	Kaliumcarbonatlösung 20%	+	Terpentinöl	+
Calciumchloridlösung 40%	+	Kaliumdichromat, ges.	+	Testbenzin	+
Calciumhydroxidlösung 20%	+	Kaliumpermanganatlösung 5%	+	Tetrachlorkohlenstoff	(+)
Calciumnitratlösung 50%	+	Kaliumpersulfatlösung 50%	+	Tetrahydrofuran	-
Chlorbleichlauge	+	Kresole 60 % in Wasser	-	Toluol	(+)
Chlorhaltiges Wasser	+	Kupfersulfat 15%	+	1,1,1 Trichlorethan	(+)
Chloroform	-	Limonade	+	Trichlorethylen	+
Chromsäure 10%	+	Magnesiumchloridlösung 35%	+	Triethanolamin	+
CO2-haltiges Wasser	+	Methanol	(+)	Triisobutylen	+
Cola	+	Methylenchlorid	-	Wasserstoffperoxyd 30%	+
Cyclohexan	+	Methylethylketon	(+)	Wein	+
Cyclohexanon	(+)	Methylglykolacetat	(+)	Weinsäure 25%	+
Desinfektionsreiniger AP3	(+)	Methylisobutylketon	(+)	Xylol	(+)
Di-(2-ethylhexyl)phthalat	+	Milchsäure 20%	+	Zinkchloridlösung 50%	+
Dibutylphthalat	+	Motoröl	+	Zinktetrachloridlösung 20%	+
Dieselöl	+	n-Hexan	+	Zitronensäure 50%	+
Diglykol	+	n-Methylpyrrolidon (NMP)	-	Zuckerlösung 10%	+
		Natriumacetatlösung 20%	+		

Entsorgung:

Ausgehärtete Produktreste, d. h. nach Mischen mit der entsprechenden Menge A-Komponente/B-Komponente: Gewerbemüll (örtliche Vorschriften beachten). Für nichtausgehärtete Produktreste gilt: Abfallschlüssel 08 04 09. Giscode RE 1

Hinweis:

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Niedrige Temperaturen verzögern die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begeharkeits- und Durchhärtungszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch. Hohe Temperaturen beschleunigen die chemischen Reaktionen, so dass sich die o. g. Zeiten entsprechend verkürzen
- Enthält epoxidhaltige Verbindungen – Sicherheitsdatenblatt beachten
- In Zweifelsfällen Probeflächen anlegen, ggf. Beratung bei SAKRET anfordern
- Bewegungsfugen dürfen nicht überbrückt werden. ZDB-Merkblatt „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“ beachten
- Die Warnhinweise auf dem Gebinde sind vor der Verarbeitung zu lesen und zu beachten



SAKRET Epoxidharzkleber/-fuge

EPK-F

Hinweis:

- Mögliche Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinienverordnung oder Jugendarbeitsschutzgesetz sowie Unfallverhütungsvorschriften und Informationen der Berufsgenossenschaften beachten. BG Chemie: BG-Regel 227 „Tätigkeiten mit Epoxidharzen“ Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft “Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“
- Im nicht ausgehärteten Zustand dürfen die Komponenten nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich dringen
- Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
- Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässer längerfristig schädliche Wirkung haben
- Reizt die Augen und die Haut
- Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung tragen
- Für Kinder unzugänglich aufbewahren
- Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt

Prüfzeugnisse/Zulassungen:

Bauaufsichtlich geprüft beim MPA BS.
 AbP: P-5314/051/14 MPA-BS SAKRET AS
 Systemkomponente in Abdichtungssystemen zur Herstellung einer Abdichtung im Verbund unter Fliesen und Plattenbelägen.

CE-Kennzeichen:

 2007	
SAKRET Bausysteme GmbH & Co. KG Kressenweg 15 44379 Dortmund Tel.: 0231/9958-0 11 2026 EN 12004 EN 12004: R2-T-2026 Reaktionsharzklebstoff für erhöhte Anforderungen mit verringertem Abrutschen für Innen und Außen	
Brandverhalten:	E
Verbundfestigkeit, als Haftscherfestigkeit nach Trockenlagerung:	≥ 2,0 N/mm ²
Dauerhaftigkeit, für Haftscherfestigkeit nach Temperaturwechsel:	≥ 2,0 N/mm ²
Haftscherfestigkeit nach Wasserlagerung:	≥ 2,0 N/mm ²
Freisetzung von gefährlichen Stoffen:	Siehe SDB

Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeugs und der Art des zu verarbeitenden keramischen Materials.



SAKRET Epoxidharzkleber/-fuge

EPK-F

Verbrauchsübersicht: Epoxidharzgebundene Klebemörtel		
Fliesenkantenlänge [mm]	Zahnung [mm]	ca. Verbrauch [kg/m ²]
bis 50	3x3	1,8
50 – 108	4x4	2,2
108 – 200	6x6	3,6
200 - 300	8x8	4,5

Verbrauchsübersicht: Epoxidharzgebundene Fugenmörtel					
Keramische Bekleidung	Format [cm]		Fugentiefe [mm]	Fugenbreite [mm]	ca. Verbrauch [kg/m ²]
	Länge	Breite			
Steingutfliesten	10	10	5	2	0,3
	15	15	5	2	0,2
	20	20	7	3	0,4
	25	25	7	5	0,45
Steinzeugmosaik	5	5	5	2	0,6
	10	10	8	2	0,5
	7,5	7,5	5	2	0,5
Steinzeugfliesen	10	10	10	3	1,0
	15	15	14	5	1,5
	20	20	14	5	1,2
Spaltplatten	24	11,5	10	8	1,7
	24	11,5	20	8	3,2
	25	25	20	10	2,6
	30	30	15	10	1,8

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand Juni 2018